



# Türkische Alleskönner

**Mit der Pallas Twintec Tactical und der Akdal MKA1919 Match kommen zwei neue taktische Selbstladeflinten auf den Markt, die sich für den Schießsport eignen und dafür mit interessanten Details ausgestattet sind. Die Leader Trading GmbH stellte dem DWJ beide Modelle zum Test zur Verfügung.**

⊕ STEFAN MENGE

Türkische Waffenhersteller haben längst technisch aufgeholt. Selbstladeflinten in diversen Ausführungen im Kaliber 12 gehören zu ihrem Standardprogramm. Das ist interessant, weil moderne Selbstladeflinten ein fester Bestandteil in den dynamischen Schießsportdisziplinen geworden sind, man denke nur an die allseits beliebten Three Gun Matches und IPSC-Wettkämpfe. Auch aus der deutschen Schießsportwelt sind die türkischen Flinten nicht mehr wegzudenken.

Das grundsätzliche Funktionsprinzip von Vorderschaftrepetierflinten ist seit über 100 Jahren bewährt und nahezu unverändert geblieben. Jedoch bringen Selbstladeflinten in neuen und hochprofessionellen Competition-Ausführungen frischen Wind auf den Markt der altherwürdigen Repetierflinten und in den Kampf um die Platzierung auf dem Treppchen der besten dynamischen Sportflinten. Schäfte aus modernem Kunststoff, Leichtbauweise, hohe Magazinkapazität gepaart mit schneller Nachlademöglichkeit, sichere Funktion mit verschiedensten Munitionssorten und das einfache Montieren von optischen Zielhilfen sind nur einige der Grundausstattungsmerkmale moderner Selbstladeflinten.

**Verarbeitung und Ausstattung Pallas Twintec Tactical.** Die Pallas-Flinte wird in einem Kunststoffkoffer geliefert und ist in Mattschwarz gehalten. Die Verarbeitung ist tadellos. Die Schaftteile bestehen aus hochwertigem Kunststoff. Geriffelte Bereiche sorgen für ei-

nen sicheren Halt und somit maximale Kontrolle über die Waffe. Auch wenn der Schütze Handschuhe trägt oder schweißnasse Hände hat, liegt die Waffe sicher in der Hand und im Anschlag. Die ergonomisch anpassbare Schulterstütze kann in der Länge verschoben und somit an die Wünsche und Anforderungen des jeweiligen Nutzers angepasst werden. Die dicke, weiche Gummikappe am Ende der Schulterstütze dämpft den Rückstoß und macht selbst lange Schussserien mit Patronen im Kaliber 12/76 gut erträglich.

Die vier großen Bohrungen an der Unterseite der Schulterstütze nehmen vier Patronen im Kaliber 12 auf. Somit können diese Patronen zum schnellen Nachladen oder Wechseln zwischen Schrot und Slugs direkt an der Waffe mitgeführt werden. Ähnlich der Benelli M3 besitzt die Twintec Tactical ein Selbstladesystem, kann aber mittels eines Schwenkrings am vorderen Ende des Handschutzes in einen manuellen Repetiermodus umgeschaltet werden, wenn man schwache Schrotladungen oder Sondermunition wie Gummigeschosse verschießen will.

Der Hersteller verspricht, dass das System der Flinten nahezu selbstreinigend sein soll, sodass auch nach einem mehrere tausend Schuss umfassenden Langzeittest eine sichere Funktion garantiert sei.

Die Schaftlänge ist für Schützen von circa 165 cm bis 200 cm Körpergröße

mittels des oben erwähnten Schubschafte individuell in der Länge verstellbar. So kann der Schütze die Flinte zusätzlich an seine Körpergröße und die gerade getragene dickere oder dünnere Kleidung anpassen, um den Schulteranschlag zu optimieren.

Die Druckknopfsicherung vor dem Abzug wirkt auf den Abzug und hindert den Verschluss am Rücklauf. Man kann die Waffe im gesicherten Zustand also nicht versehentlich fertig laden. Der Knopf ist groß genug dimensioniert, um auch im Wettkampfstress sicher und problemlos aktiviert beziehungsweise deaktiviert werden zu können.

Der rechts angeordnete Durchladehebel ist gut zu erreichen und sicher zu greifen. Die Ladeöffnung bietet ausreichend Platz für die übliche Nachladetechnik – zwei Patronen werden auf einmal ins Magazinrohr geladen.

Die offene Visierung besteht aus einer seiten- und höhenverstellbaren Ghosting-Kimme mit Knickverstellung und einem korrespondierenden Lichtsammelkorn mit rotem Kunststoffeinsatz. Der 51 cm lange Lauf mit Chokesystem verfügt über ein Laufinnengewinde. Gängige Wechselchokes und ein martialisch aussehender Doorbuster-Aufsatz liegen dem Paket bereits bei, alle anderen Benelli/Beretta-Chokes können ebenfalls verwendet werden. Am mitgelieferten Doorbuster-Mündungsaufsatz kann man die ursprüngliche taktische Verwendung

**Alle Bedienteile sind bequem zu erreichen**





- 1 Sportlich-dynamisch präsentiert sich die mattschwarze Pallas Twintec Tactical mit optionalem Pumpmodus.
- 2 Das Lichtsammelkorn ist für den schnellen Schrotschuss bestens geeignet und kann intuitiv aufgenommen werden.

der Twintec Tactical als Polizei- oder Militärflinte erkennen. Eine große Rolle spielt eine Behördenflinte im Kaliber 12 vor allem beim Öffnen von Türen und Fenstern beim Eindringen in Gebäude. Um sich bei solchen Einsätzen schnell Zutritt zu einem verschlossenen Raum verschaffen zu können, kann der Beamte nicht immer langwierig mit einem Dietrich am Schloss hantieren, vielmehr geht es um Schnelligkeit und das Überraschungsmoment. Mit einer Flinte, bestückt mit der geeigneten Munition, kann ein sogenannter „Breacher“ (Türöffner), eine Bresche für den Rest des Zugriffsteams schlagen, indem er Türscharniere und Schlösser aus den Halterungen schießt und das Team sofort und schnell in den Raum eindringen kann. In letzter Zeit setzte sich als Handwerkszeug des Breachers die Flinte statt der Ramme oder des Vorschlaghammers durch, da die Einsatzmöglichkeiten vielfältiger sind und eine Flinte auch im nachfolgenden Sichern von Räumen noch eine wertvolle Rolle spielen kann.

Über dem frei stehenden Pistolengriff und an der Schulterstütze gibt es eine konventionelle Aufnahme für ei-

nen Riemen. Zwischen Vorderschaft und Laufhaltemutter ist eine korrespondierende Riemenaufnahme angeordnet, die sich um 180° drehen lässt.

Normalerweise muss man beim Laden von Patronen ins Magazinrohr den Ladelöffel nach oben ins Waffengehäuse drücken, da er bei geschlossenem Verschluss nach unten zeigt und vor dem Röhrenmagazin liegt. Bei der

**Optionaler Türöffner weist auf Verwendung als Behördenwaffe hin**

Twintec Tactical fällt die sogenannte Gabel vorne am Ladelöffel klein genug aus, dass das Einwickeln des Daumens beim Hineindrücken der Patronen ins Magazinrohr ab Handschuhgröße 9 und größer nicht mehr passiert.

Mittels Torxschrauben ist an der Oberseite des Systemkastens eine Picatinny-Schiene befestigt, auf der ebenfalls die verstellbare Kimme ruht. Somit kann die Flinte ohne großen Aufwand mit einer optischen oder optoelektronischen Visierung umgerüstet werden und in den diversen Sportdisziplinen, bei denen der Einsatz optischer Visierungen erlaubt ist, eingesetzt werden. Die hervorragende offene Visierung alleine reicht aber schon aus, um zum Beispiel an den Speed- und Fallplattendisziplinen des BDS und vielen

Wettkämpfen anderer Verbände für Selbstladeflinten mit offener Visierung teilzunehmen. Die Magazinkapazität von 7+1 ist hierfür ausreichend bemessen. Das Patronenlager kann zwölf Patronen bis Kaliber 12/76 aufnehmen. Die Flinte ist ab Werk mit einem Abzug ausgerüstet, der bei einem Abzugswiderstand von 1880 g insgesamt eine gute Charakteristik aufweist.

**Verarbeitung und Ausstattung Akdal MKA 1919 Match.** Die ebenfalls mattschwarze Akdal-Flinte wird mit zwei je fünf Patronen fassenden Magazinen und verschiedenen Chokeeinsätzen inklusive Plastikkoffer geliefert. Auch die Kunststoffteile sind in Mattschwarz gehalten. Die Verarbeitung ist nicht zu beanstanden. Die Schaftteile bestehen aus hochwertigem, stabilem Kunststoff, die Gestaltung der Oberfläche und die Formgebung verhelfen dem Schützen zu einer sicheren Kontrolle der Waffe. Die Schulterstütze lässt sich in der Länge verstellen und in drei verschiedenen Positionen fixieren.

Will der Schütze eine optoelektronische Visierung einsetzen, sollte er auf die notwendige Bauhöhe der Montage achten. Die Visierlinie sollte so hoch liegen, wie sie beim Einsatz der offenen Visiere auf dem abschraubbaren Tra-



- 3 Durch die robuste Bauweise sowie unempfindliche Werkstoffe ist die Pallas vielseitig einsetzbar.
- 4 Mit dem Schwenkring kann man die Pallas Twintec Tactical vom Selbstlademodus in den Pumpmodus umschalten.

gegriff liegt. Die richtige Bauhöhe ist der Garant für entspanntes und ermüdungsfreies Anschlagen und gute Sicht durch das optische Gerät.

Die Flinten der Baureihe MKA 1919 Match sind mit einer Drehhebelsicherung an der linken und rechten Seite der unteren Gehäusehälfte ausgestattet. Zeigen die Hebel nach hinten, ist die Waffe gesichert, deuten sie Richtung Boden, kann gefeuert werden. Zusätzlich klären weiße und rote Punkte den Sicherungszustand der Waffe.

Ein großer Magazinschacht erleichtert das Nachladen mit einem neuen

Magazin. Außerdem kann man die Magazine einfach, wie beim M16/AR-15, von unten gerade hoch in den Magazinschacht schieben und einrasten lassen. Der vergrößerte Magazinauslöser sitzt rechts in Höhe des Abzugs und kann mit dem Zeigefinger der Führhand erreicht und betätigt werden.

Die offene Visierung besteht aus einer mittels zweier Rädchen höhen- und seitenverstellbaren Kimme im Tragegriff und einem korrespondierenden schwarzem Korn auf dem 50 cm langen Lauf mit Chokesystem. Drei gängige Wechselchokes liegen dem Paket


bereits bei. Die klappbare Kimme mit zwei verschiedenen Öffnungen und unterschiedlichen geometrischen Formen kann dadurch an den jeweiligen Einsatzzweck und die herrschenden Lichtverhältnisse angepasst werden.

Unter dem Tragegriff, auf der Oberseite des Systemkastens, ist eine Picatinny-Schiene nach MIL-STD-1913 vorhanden. Somit kann die Flinte ohne großen Aufwand auf eine optische oder optoelektronische Visierung umgerüstet werden und in den diversen Sportdisziplinen eingesetzt werden. Ein Handschutz aus Leichtmetall

## UNTERSCHÄTZT UND VERHÖHNT

### Henning Hoffmann – Die Flinte - Waffe, Werkzeug und Sportgerät

„Die Flinte besitzt zu hohe Fertigungstoleranzen - sie ist zu unpräzise fürs Sportschießen - ihre Streuung beim Verschuss von Projektilen ist aufgrund der fehlenden Drallbewegung regelrechter Hohn für jeden Schützen - sie ist militärisch sinnlos, da sie im Vergleich zu einem Sturmgewehr zu geringe Feuerkraft besitzt - sie ist auf Distanzen jenseits der fünfundzwanzig Meter wirkungslos.“ Diese und weitere Vorurteile haben die Flinte zu einem Schattendasein degradiert. Die Realität aber sieht anders aus: Henning Hoffmann beschreibt den Stellenwert, den Repetier- und Selbstladeflinten zu Beginn des 21. Jahrhunderts für deren Nutzer haben; und zwar anhand von drei Einsatzfeldern: dem Sportschießen, der Selbstverteidigung und dem Gebrauch bei Militär und Polizei.

 **137 Seiten**, 50 SW-Abbildungen, Softcover  
Format 15,0 × 21,0 cm, **Bestell-Nr. 98-1401, 14,50 €**



**BESTELLMÖGLICHKEITEN BEI DER DWJ VERLAGS-GMBH:**  
Tel. +49 (0)7953 9787-0 · E-Mail: [vertrieb@dwj-verlag.de](mailto:vertrieb@dwj-verlag.de) · Onlineshop: [www.dwj-medien.de](http://www.dwj-medien.de)

**dwj**  
Verlag  
des Brigadiermeisters  
a. D. Richard Gieseler  
DWJ Verlags-GmbH



mit vier Picatinny-Montageschienen umschließt den Lauf. Rechts ist ein überdimensionierter, wippenartiger Verschlussfang-/Lösehebel angeordnet, der sich leicht und sicher auch mit Handschuhen bedienen lässt.

Dem Lieferpaket liegen zwei verschiedene Gasringe für das Gassystem der Flinte MKA 1919 bei. Einer trägt die Kennzeichnung „L-Loads“ für Light Loads und der andere ein „H-Loads“ für Heavy Loads. Je nach Munitionssorte kann der Schütze den Druck des abgezapften Gases regulieren und die Funktionssicherheit der Waffe erhöhen. Für schwache Ladungen ist der L-Ring einzusetzen, dann wird mehr Gas für die Waffenfunktion genutzt. Beim Einsatz harter Ladungen wird der H-Ring eingesetzt, sodass zur Schonung des Systems weniger Gas abgezapft wird.

**Praxistest.** Beide Flinten funktionieren im Selbstlademodus mit allen Munitionssorten ohne jegliche Störung zuverlässig ab einer Vorlage von 28 g. Für die Twintec Tactical gilt: Egal, ob S&B-Schrot Practical Sport in 12/63,5; Geco Coated Competition Slugs in 12/67,5; diverse Schrotlaborierungen in 12/70 mit Kornladungen von 2,4 mm/28 g vom spanischen Hersteller GB bis hinauf zu 3,3 mm/36 g sowie Magnumladungen und Slugs von Federal in 12/76 – alle Patronen wurden automatisch ohne Störung aus dem Magazinrohr über den Ladelöffel ins Patronenlager befördert und beim Reperiervorgang anstandslos wieder ausgezogen und ausgeworfen. Der Verschluss wurde nach dem Verfeuern der

jeweils letzten Patrone stets gefangen, selbst wenn man die Flinte bewusst nur halbherzig in die Schulter eingezogen hat. Die technische Funktion war bei über 350 verschossenen Patronen unterschiedlichster Dimensionen und Ladungen immer gegeben,

**Bei ausreichenden Ladungen sichere Funktion**

solange man 28 g Vorlagengewicht für Schrot oder 26-g-Slug-Gewicht nicht unterschritt. Bei direkt hintereinander verfeuerten 250 Schuss GB 2,4 mm/28 g Trap funktionierte die Waffe im Dauertest störungsfrei. Mit 24-g-Ladungen funktionierte die Flinte zu circa 95 %. Hin und wieder kann es in Ausnahmefällen, je nach individuell vorliegender Waffe und bei zu weichem Anschlag in der Schulter – mit ganz leichten Schrotladungen – zu Funktionsstörungen im



- 5 Die MKA 1919 Match im AR-15-Stil wurde für das praktische Flintenschießen zugeschnitten und ist üppig ausgestattet.
- 6 Der Sicherungshebel ist bei der MKA-Flinte auf beiden Seiten vorhanden. Die Handhabung ist denkbar einfach.





### Technische Daten und Preise

<b>Hersteller</b>	In der Türkei für Pallas Hamburg	Akdal, www.mkaarms.com
<b>Vertrieb</b>	Leader Trading GmbH, www.leader-trading.com, Fachhandel	
<b>Modell</b>	Pallas Twintec Tactical	Akdal MKA 1919 Match
<b>Waffenart</b>	Selbstladeflinte mit optionalem Pumpmodus	Selbstladeflinte
<b>Kaliber</b>	12/76	12/76
<b>Gesamtlänge</b>	97 – 103 cm	96 – 103 cm
<b>Gewicht</b>	3400 g	3690 g
<b>Lauflänge</b>	51 cm	50 cm
<b>Laufprofil</b>	Flintenlauf, glatt, mit Wechselchokes	
<b>Magazinkapazität</b>	6 – 7 Patronen	2, 5 oder 10 Patronen
<b>Abzugsgewicht</b>	1880 g	2300 g
<b>Preis</b>	755 €	967 €

Selbstlademodus kommen. Was aber bei Selbstladeflinten ganz allgemein nicht untypisch ist.

Für die Akdal M1919 Match gelten die gleichen Aussagen, was die zuverlässige Funktion betrifft. Allerdings sollte man beim Einsteckmagazin nur Patronen ab einer Länge von 65 mm aufwärts verwenden. Mit sehr kurzen Patronen in 12/60 oder 12/63,5 kam es wegen der niedrigen Gesamtlänge vereinzelt zu Zuführstörungen aus dem mitgelieferten Einsteckmagazin.

Mithilfe der Wechselchokes und Gasringe kann man die Akdal M1919 Match, je nach Verwendungszweck, optimal konfigurieren. Die Präzision mit Flintenlaufgeschossen auf 50 m von durchschnittlich 60 bis 70 mm Streukreisdurchmesser bei Fünf-Schuss-Gruppen, geschossen aus dem sit-

zend aufgelegtem Anschlag, kann sich durchaus sehen lassen.

Der Abzug und die Charakteristik der Twintec Tactical ist für einen Flintenabzug sehr gut. Minimal schlechter, aber immer noch gut, schneidet hier die MKA 1919 ab, der Abzugswiderstand beträgt bei dieser Flinte 2300 g. Da der Schütze den Schaft individuell anpassen kann, liegt die Waffe gut im Anschlag und der Rückstoß lässt sich aufgrund des zuverlässig arbeitenden Selbstladesystems und der gummierten Abschlusskappe leicht wegstecken. Bei Kaufpreisen von 755 Euro (Pallas) beziehungsweise 967 Euro (Akdal) kann man von einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis sprechen. Der Käufer erhält gut ausgestattete und zuverlässige Sportwaffen, die man für diverse Disziplinen einsetzen kann.

- 7 Robuste schwarze Blechmagazine kommen bei der MKA zum Einsatz. Beim Test trat keine Zuführstörung auf.
- 8 Der Akdal MKA 1919 Match liegen mehrere Wechselchokes bei.
- 9 Picatinny-Schienen ermöglichen die Montage optischer Zielhilfen. Bei vielen dynamischen Disziplinen sind solche Visiereinrichtungen zugelassen.
- 10 Den Breacher-Mündungseinsatz beider Flinten, der auf den Einsatz als Behördenwaffe hinweist, kann man gegen konventionelle Chokes tauschen.

### DWJ-Fazit

🎯 Für 755 Euro für die Pallas Twintec Tactical und 967 Euro für die Akdal MKA 1919 Match erhält der Käufer jeweils eine Sportwaffe mit zuverlässiger Selbstladefunktion. Sollten Sondermunition oder extrem schwache Ladungen verschossen werden, kann man bei der Twintec Tactical in den Pump-Modus wechseln, die Akdal Match muss man dann per Durchladehebel von Hand repetieren. Ab Vorlagen von 28 g funktionieren beide Flinten zuverlässig. Eine anpassbare Schulterstütze, eine gut und schnell erfassbare Visierung, eine Picatinny-Schiene für eine eventuelle Zielfernrohrmontage und teilweise vergrößerte Bedienelemente erlauben einen sofortigen Einsatz beider Waffen in vielen Schießsportdisziplinen.

